

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 105.

Donnerstag, den 13. Juli 1899.

60. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Amtsversammlung.

Am Montag den 17. d. Mts. findet Amtsversammlung im großen Rathausaal zu Waiblingen statt. Beginn Vormittags 9 Uhr.

Zu derselben werden die Deputierten hiemit berufen.

Stimmberechtigt sind die Gemeinden

Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld, Enderzbach, Großheppach, Hertmannsweller, Hochberg, Hohenacker, Korb, Leutenbach, Nedarrens, Neimersbach, Neustadt, Oppelsböhme, Reichenbach, Schwaikheim, Winnenden,

und zwar:

Waiblingen mit 8, Winnenden mit 3, Schwaikheim mit 2, die übrigen Gemeinden mit je einer Stimme.

Die nach der bestehenden Reihenfolge vom Stimmrecht ausgeschlossenen Mitglieder der Amtsversammlung sind nach dem Gesetz ermächtigt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die wesentlichen Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Mitteilung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege im Etatjahr 1898/99.
- 2) Publikation der Amtspflegerechnung 1898/99 sowie der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung vom abgelaufenen Kalenderjahr.
- 3) Bekanntgabe des Ergebnisses der Abhör. der Amtspflegerechnung 1897/98 sowie der Rechnung der Oberamtssparkasse und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung vom Kalenderjahr 1897.
- 4) Festsetzung der Amtsvergleichstage 1899/1900.
- 5) Festsetzung des Gehalts für die Bezirkskrankenhausverwalter.
- 6) Abrechnung über den Bezirkskrankenhausbau Winnenden.
- 7) Vergrößerung des Hintergebäudes beim Bezirkskrankenhaus Waiblingen und Erwerbung eines Grundstücks zur Arrondierung des Arealis desselben.
- 8) Straßenbauprojekt Korb—Waiblingen und Waiblingen—Neustadt.
- 9) Beteiligung bei der Korrektion der Vizinalstraße Winnenden—Leutenbach—Weiler zum Stein, O.A. Marbach.
- 10) Straßenbau Buch—Grunbach.
- 11) Besuch der Gemeinde Höhlinswarth, O.A. Schorndorf, um einen Beitrag zu den Kosten der Herstellung einer Straße nach Steinach.
- 12) Neueinteilung der Straßenwärterdistrikte.
- 13) Aenderung des Zinsfußes für die Einlagen der Oberamtssparkasse; und für Darlehen aus der Kasse. § 6 und § 12 Z. 6 des Statuts.
- 14) Revision des Anstellungsverhältnisses der Katastergeometer.
- 15) Anschaffung eines Mikroskops zum Gebrauch für den jeweiligen Oberamtskterarzt.
- 16) Besuch des landw. Bezirksvereins um Verwendung von Bezirkspostwertzeichen.
- 17) Beratung des Stats der Amtskörperschaft 1899/1900.
- 18) Vornahme von Wahlen.

Waiblingen, den 9. Juli 1899

R. Oberamt:
Bertsch.

II. Gleis Waiblingen-Schorndorf.

Zur Herstellung der Einfriedigungen auf der freien Strecke und den Stationen an der Bahnstrecke Waiblingen—Schorndorf werden nachstehende Arbeiten im Auftr. vergeben:

Zimmerarbeit (hölzerne Einfriedigungen)	1397 Mt. 30 Pf.
Grab- und Betonierarbeit zu den eiserne Einfriedigungen	898 Mt. —
Schlosserarbeit (eiserne Einfriedigungen)	2918 Mt. 20 Pf.
zusammen 5213 Mt. 50 Pf.	

Der Kostenvoranschlag, das Bedingnißheft und die Pläne sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Angebote auf diese Arbeiten sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

S a m s t a g, den 15. Juli 1899,
vormittags 11 Uhr

hierher einzureichen.

Schorndorf, den 6. Juli 1899.

K. Bahnabsektion.

Waiblingen.

Waldgras-Verkauf.

Am nächsten

F r e i t a g den 14. Juli
vormittags 8 Uhr

wird der heurige Grasertrag von den Wegen im vorderen und hinteren Stadtwald im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Versammlung bei der Kreuzeiche.

Den 12. Juli 1899.

Stadtpflege:
Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Die für die Stuttgarter

Landes-Zeichenausstellung

von der hies. gewerbl. Fortbildungsschule bestimmten

Zeichnungen

sind nächsten

S o n n t a g den 16. ds. Mts.

vormittags von 10¹/₂—12 Uhr

im Realschullokale ausgestellt. Jedermann, besonders die verehrl. Gemeindebehörden und Gewerbevereinsmitglieder sind zur Besichtigung höflich eingeladen.

Den 12. Juli 1899.

Reallehrer Bauer.

Mehrere Jahre im Konservatorium ausgebildete Dame gibt gründl.

Gesang- und Klavierunterricht

und kommt zu demselben nach Waiblingen und Umgegend.

Näheres Expedition d. Bl.

Wohnungs-Miet-Verträge,

empfehl

F. Buch.

Inventur-Ausverkauf.

1.-15. Juli

Am Freitag & Samstag den 14. & 15. Juli
Resterausverkauf

Stuttgart

Münzstr. 1 u. 7,

E. Breuninger

zum Grossfürsten.

Consum-Verein Waiblingen.

E. G. m. b. H.

Rechnungsabschluss pro 31. Mai 1899.

Vermögen.		Schulden.	
M	S	M	S
Cassabestand	103 80	Mitglieder-Guthaben	176 —
Geräthschaften	575 47	Reservefonds	70 —
Massen-Vorrat	2276 18	Warenschulden	1260 46
Guthaben	22 74	Anlehen st. Zinsen	1003 33
		Miethe bis 31. Mai	18 —
		Reingewinn	450 40
	2978 19		2978 19

Gewinn- & Verlustrechnung pro 31. Mai 1899.

Soll.		Haben	
M	S	M	S
Gehalte u. Laben-Miethe	596 76	Rohgewinn	
Bücher, Drucksachen, Inse- rate, Post, Heizung etc.	295 13	am eigenen Geschäft	1157 58
Steuern, Sporteln & Zinsen	74 55	am Lieferanten	293 —
Abschreibungen an Geräten	11 74		
Zuweisung z. Reservefonds	22 —		
Reingewinn	450 40		
	1450 58		1450 58

Verteilung des Reingewinns.

4% Dividende an die Mitglieder auf M 9500.—
zurückgelieferte Marken M 380.—
Vortrag des Restes auf neue Rechnung " 70.40
M 450.40

Waiblingen, 25. Juni 1899. Consumverein Waiblingen.

A. Solpp. J. Ruppinger. A. Berner.

LYACH

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Friedrich Käfer Waiblingen.

Waiblingen.
2500—3000 Mark
hat auszuliehen.
Wer? sagt die Redaktion.

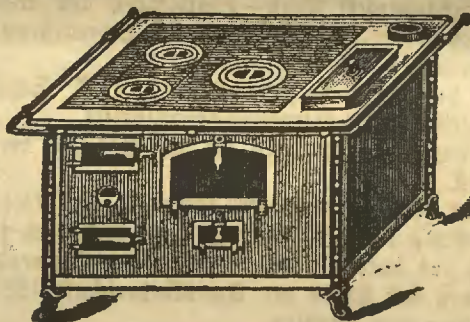
Waiblingen.
Gesucht für eine Stadt in der
Schweiz ein jüngeres, kräftiges
und ehrliches

Mädchen

als Stütze der Hausfrau.
Näheres zu erfragen bei
J. M. Böhringer,
Sadgasse 64.

Karl Schäfer Waiblingen,

Schlosserei & Herdgeschäft,
Mech. Werkstätte mit Motorbetrieb!



Fabrikation &
Lager in:
Koch-Herden
und tragbaren
Wasch-Kesseln,
neuester und
bester
Konstruktion.

Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe zur
Einrichtung von Wasserleitungen,
Elekt. Läutwerke u. s. w.
unter Zusicherung guter und billigster Bedienung.

Waiblingen.
Empfehle mich zum Anfertigen von
Kränzen & Bouquets
E. Münz.

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von
den unergleichen Wirkungen gegen alle
Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der
Original-
Theerschwefel-Seife
Marke: Dreieck mit Erdtigel und
Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin
N.W. v. Frankf. M. zu machen. Preis
pr. Stk. 50 Pf. bei
Theodor Daiber, Friseur.

Eine große Partie
Hosenstoffe
und
Hosenstoffreste
in guten Qualitäten
gebe ich um damit zu räumen sehr
billig ab.
Gottlob Weiss.

Gier! Gier!
20 St. frische Suppenier — 80 Pfg.
20 St. beste Hofkaffeeier — 95 "
20 St. schönste Ital. Eier 1.15 "
1 Pfd. feinste Süßbutter 1.12 "
1 Pfd. bestes Schweineschmalz 42 "
bei 5 Pfd. 40 n. bei 10 Pfd. 38 Pf. pr. Pfd.
Neue Kartoffeln und Zwiebeln
zum billigsten Tagespreise empfiehlt
Karl Klent.

Ein Glück für Waiblingen

und dessen Umgebung

ist es, daß man jetzt sämtliche

**Spezereiwaren, Delicatessen
& Fleischwaren**

in der Filiale untenstehender Firma (am Marktplatz früher Peter Kauffmann) zu gleich billigen Preisen, wie in ihrem Hauptgeschäfte in Stuttgart kaufen kann.

Mettler & Bengenbach,

Consum-Geschäft, Verkauf an Jedermann,
Haupt-Depot Stuttgart.

Telephon
4288.

Das schon längst anerkannt
beste Bodenöl
ist u. bleibt „Resinoline“

Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt!

General-Depôt
KOCH & SCHENK in Ludwigsburg.

Zu haben in Waiblingen:
D. Reinhardt-Vollmer.

Frachtbrieife
empfiehlt **C. F. Bus.**

Waiblingen.
Süß- und Sauerbutter,
Schweizerkäse,
Kräuterkäse,
ital. Eier,
frische Landeier, sowie
sämtliche Spezereiartikel
empfiehlt zu den billigsten
Preisen.
W. Eisele b. d. Kelter.

**Christian Pfeleiderer's
Betten**
sind die besten.

nicht zu haften habe sind nichtig, wenn der Mieter die Mängel nicht kannte. Werden Veränderungen oder Verschlechterungen der gemieteten Sache durch den vertragsmäßigen Gebrauch herbeigeführt, so ist der Mieter nicht haftbar (es empfiehlt sich daher, in die Verträge genaue Bestimmungen über Verschlechterungen, Abnutzungen resp. Instandsetzen bei Lösung des Mietverhältnisses aufzunehmen). Von Seiten des Vermieters kann das Verhältnis ohne Kündigung gelöst werden, wenn der Mieter den Vertrag bricht oder die Sache durch Vernachlässigung erheblich gefährdet, sodann wenn der Mieter bezüglich des vereinbarten Mietzinses für zwei aufeinanderfolgende Termine im Verzug ist. Gegenseitige Ersatzansprüche wegen gemachter Aufwendungen verjähren ausnahmsweise schon in sechs Monaten.

Als Neuheit ist anzuführen insbesondere, daß der Vermieter von Wohnungen und Grundstücken künftig ein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Mieters erhält. Die Kündigungsfrist regelt sich nach den Vertragsbestimmungen. Im Zweifelsfall gilt, daß wenn der Mietzins nach Vierteljahre bestimmt ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahrs erfolgen kann, sie hat spätestens am dritten Werktag des in Frage kommenden Vierteljahrs zu geschehen. Ist der Mietzins nach Monaten bemessen, so kann die Kündigung nur für einen Kalendermonat geschehen und zwar muß sie spätestens am 15. d. Mts. erfolgen. Bei Bemessung des Mietzinses nach Wochen hat die Kündigung für den Schluß der Woche zu geschehen, sie muß spätestens am ersten Werktag der betreffenden Woche erfolgen. Stirbt der Mieter so kann entweder der Erbe oder der Vermieter unter Einhaltung des gewöhnlichen Termins kündigen. Während bisher durch einen Kauf die Miete aufgehoben wurde, ist dies künftig nicht mehr so, vielmehr hat der neue Erwerber die zwischen dem Vermieter und dem Mieter geschlossenen Verträge gegen sich gelten zu lassen, der Käufer tritt an die Stelle des Vermieters mit allen Rechten und Pflichten.

Zufolge Entschlebung des R. Ministeriums der ausw. Angelegenheiten werden sämtliche während der Zeit vom 1. Sept. bis 15. Dez. d. J. in Stuttgart eintreffenden Wagenladungen von frischem Obst zur Entladung auf den Nord- und Westbahnhof daselbst verwiesen. Die Abfertigung der nach Stuttgart bestimmten Obstwagen erfolgt in der gedachten Zeit auf dem Nordbahnhof, soweit nicht Stuttgart Westbahnhof in den Frachtbriefen als Empfangsstation vorgeschrieben ist. Frachtbrieifvorschriften, welche die Bereitstellung der Obstwagen auf dem Hauptgüterbahnhof Stuttgart bezwecken, bleiben unberücksichtigt.

Württemberg.

Waiblingen, 12. Juli. In No. 177 des Oberschw. Anz. lesen wir folgendes:

Kinggenweiler, 5. Juli. Anlässlich Renovation der Kirche zu Pfärrnbach, welche dem Herrn Kunstmaler Siebenrod übertragen war, wurde auch der obere Saal im Gasthaus zum Bären hier durch dessen Gehilfen ausgemalt und sind die Dekorationen nach dem Dafürhalten Sachverständiger sehr hübsch durchgeführt, besonders einige humoristische Skizzen, entworfen von einem jungen Schüler genannten Meisters, namens Bester (einem Waiblinger) zeugen von künstlerischem Talent des jungen Mannes. Eine Bestätigung dieser, sowie der kirchlichen Arbeiten wäre für Blehaber dieses Faches lohnend.

Enderbach.
Durch Todesfall ist unsere
Heizerstelle
erledigt, tüchtige Bewerber wollen sich persönlich vorstellen. Gelehrte Schmiede bevorzugt.
Oettinger und Haubensak.

Die Miete nach dem bürgerl. Gesetzbuch.
Jeder Miete liegt ein Vertrag zu Grunde, welcher den Vermieter verpflichtet dem Mieter gegen den vereinbarten Mietzins das in Frage kommende Objekt zur Benutzung zu überlassen. (Schriftlichkeit des Vertrags ist nicht unbedingt erforderlich, aber natürlich sehr rätlich.) Will der Mieter das Mietobjekt weitervermieten so ist Zustimmung des Vermieters notwendig, abgesehen davon, daß der Mieter für jedes Verschulden des Dritten dem Vermieter gegenüber haftet. Der Vermieter ist verbunden, die gemietete Sache in geordnetem Zustande dem Mieter zu überlassen. Entzieht der Vermieter den Gebrauch ganz oder zum Teil, so kann der Mieter ohne Kündigungsfrist das Verhältnis lösen, das Gleiche trifft zu, wenn Wohnungen oder sonstige Räumlichkeiten, welche zum Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, derartig beschaffen sind, daß sie die Gesundheit oder das Leben erheblich gefährden. Bestimmungen, daß der Vermieter für Mängel des vermieteten Objekts

Stuttgart, 8. Juli. (Zum Ausstand der Möbelschreiner.) Die friedliche Verständigung zwischen den Möbelfabrikanten und den ausständigen Arbeitern, welche seitens des Stadtschultheißen Gauß ange stellt wurde, ist vorläufig gescheitert. Die Verhandlungen der beiderseitigen Vertreter sollten gestern stattfinden. Von den Fabrikanten war jedoch zuvor die Bedingung gestellt worden, daß die Arbeiter im voraus auf die Forderung der 9stündigen Arbeitszeit verzichten sollten, was abgelehnt wurde. Infolgedessen standen die Fabrikanten von dem gütlichen Vergleich zurück. Seitens der Ausständigen ist auf heute eine Versammlung einberufen, welche zu dem Vorgehen der Arbeitgeber Stellung nehmen, deren Forderung aber voraussichtlich ablehnen und verlangen wird, daß auch die Fabrikanten ohne jede Vorbedingung in die Verhandlungen ein treten sollen.

— In Cannstatt erkrankt ein lediger Fabrikarbeiter von Dagersheim beim Nachfahren auf dem Neckar oberhalb der König-Karls-Brücke. Der Leichnam wurde an derselben Stelle eine Stunde später aufgefunden.

— Auf dem Heimweg von einer Hochzeit unternahmen in Cannstatt am Sonntag früh drei Uhr 2 junge Leute eine Nachenfahrt auf dem Neckar, wobei der eine, ein 24jähr. Arbeiter in der Wagenreparaturwerkstätte erkrankt. Die Leiche wurde geborgen und ins Leichenhaus verbracht.

Fellbach, 10. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand am Sonntag die Fahnenweihe des Turnvereins statt. Der Ort war festlich geschmückt mit Fahnen, Girlanden, Kränzen und Inschriften und herrlich ertönte in den Morgenstunden die durch eine Cannstatter Kapelle ausgeführte Tagwache. Schon Vormittags sammelte sich eine schöne Anzahl Turner auf den lustigen Höhen des Kappelbergs zu einem nationalen Preisturnen. Tüchtig wurde gearbeitet bis gegen halb 1 Uhr, worauf zum Mittagessen in den Ort marschirt wurde. Unterdessen hatten sich die übrigen Turner und Gäste eingefunden, so daß sich nach 2 Uhr durch die Straßen des Orts ein stattlicher Festzug bewegen konnte; voran ritten 3 Vorreiter, dann folgte die Kapelle, hierauf die Festdamen, die hiesigen Vereine, dann in alphabetischer Ordnung die 15 Turnvereine des Gauß. Auf dem Festplatz sang der Gesangsverein den Begrüßungsschor, worauf von Vorstand Schmerdtseger die Begrüßungsansprache gesprochen und von Gauvorstand Neef von Degerloch die Festrede gehalten wurde. Nun folgte durch Frln. Gräber die Uebergabe der Fahne, welche in der Fahnenstickerei Adom in Stuttgart angefertigt wurde; auch Bandkettler und Schärpen wurden überreicht. Gesangs- und Musikvortrüge wechselten miteinander ab, besonders aber erregten die gemeinschaftlich ausgeführten Stabübungen großes Interesse. Den Schluß bildet: die Preisverteilung an 20 Mitglieder und 20 Zöglinge. Abends war gesellige Unterhaltung im Adler; am Montag machte der Verein mit den Festdamen einen Ausflug auf den Rothenberg, nachdem er vorher zum Andenken an das Fest eine photographische Aufnahme veranlaßt hatte.

Ludwigsburg 9. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande war heute der 9. Verbandstag der Flaschnermeister und Installateure Württembergs im Bahnhof hier versammelt. Die geschäftlichen Verhandlungen wurden von dem Verbandsvorstand, Flaschnermeister Ed. Bötter-Stuttgart, eröffnet und geleitet. Namens der bürgerl. Kollegen und der Stadtgemeinde Ludwigsburg hieß Cem. Rat Hoffmeister die Teilnehmer herzlich willkommen. Als Vertreter der Zentralstelle für Gewerbe und Handel war Reg. Rat Wendel anwesend, der speziell bei Punkt 3 der Tagesordnung: „Teilung des Verbandes in 4 Unterverbände, die in ihrer Anlage und Ausdehnung den Handwerkerkammern entsprechen“, sich an den Erörterungen beteiligte und für seine instruktiven Ausführungen und praktischen Ratschläge den lebhaften Dank der Versammlung erteilte. Gemäß dem Antrage des Ausschusses wurde die Verteilung beschlossen; jeder Unterverband erhält seinen eigenen Ausschuß aus welchem sich dann der Hauptausschuß zusammensetzt. In einer Resolution wurde das Verlangen ausgesprochen, daß die Wahlen in die Handwerkerkammern nicht durch die Ausschüsse, sondern durch die Vollversammlung vollzogen werden. Einmütig wurde der Beschluß gefaßt, für nächstes Jahr einen Verbandstag der Blechner, Flaschner, Spengler, Klempnermeister und Installateure Süddeutschlands nach Stuttgart einzuberufen zur Herbeiführung einer einheitlichen geschlossenen Organisation. Ueber den Stuttgarter Flaschnerkreis und dessen Folgen berichtete Vorstand Bötter; er erläuterte die Gründe für das Verhalten der Meister, die vom Verbandstag gebilligt wurden. Die Neuwahl des Ausschusses ergab die Wiederwahl der H. Bötter, Baader und Lorenz. An die geschäftl. Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittag smahl an; Abends war Reunion im Garten der Köhner'schen Brauerei. Morgen wird ein Ausflug nach Asperg, Monrepos und Marbach unternommen und damit der Verbandstag geschlossen.

Calmbach, 8. Juli. Gestern Nachmittag verunglückte in Höfen beim Holzabladen auf dem Bahnhof ein von hier gebürtiger Tagelöhner. Ein nachrollender Langholzstamm traf ihn so unglücklich, daß er infolge eines Schädelbruchs und anderer innerer Verletzungen nach einigen Stunden starb. Er hinterläßt eine Wittwe mit 7 unversorgten Kindern.

— In Ehingen fiel der Tagelöhner Selger von einem beladenen Heutwagen und war sofort tot. Selger war ein braver fleißiger Mann.

— In Ehingen wurde in der dortigen Spitalstiftungspflege eingebrochen und 2000 Mark Bargeld gestohlen. Bis jetzt hat man noch keine Spur von dem Thäter.

— In der Rommelschen Kunstmühle in Bissingen a. G. kam ein 16jähriger Bursche dadurch ums Leben, daß er, auf einer Leiter stehend, von einem Mehlsack erdrückt wurde und erstickte. In der Nähe

von Maselheim wurde bei den Arbeiten an der neuen Bahlinie eine lange, einen Meter starke Schicht Braunkohlen entdeckt. Die Grabungen werden fortgesetzt.

— Vor einigen Tagen entfernte sich der Oberamtsbaumeister Stein von Aalen von Hause und ist seit her nicht mehr zurückgekehrt. Seine Spur konnte bis Abtsgründ verfolgt werden.

Freiburg i. B., 11. Juli. Durch einen Wollenbruch wurden zwischen Hoppach und Todmooß zwei Brücken fortgerissen. Durch den Wollenbruch sind mehrere Häuser gefährdet, der Hagel liegt $\frac{1}{4}$ Meter hoch. Viele Wiesen sind verdorben. Alles Futter wurde fortgeschwemmt.

Bemberg, 11. Juli. Infolge des anhaltenden Regens sind die Weichsel, die Sola und die Koszawara stellenweise ausgetreten und haben zahlreiche Ortschaften überschwemmt. Sie rissen einige Brücken weg und verursachten großen Schaden. Auch andere Flüsse sind im Steigen begriffen.

Paris, 9. Juli. In einer Besprechung, welche die „Petit Republique“ Dreyfus und dem General Mercier widmet, und worin es heißt, daß letzterer über ein Kleines der Angeklagte werden wird, findet sich folgende Stelle: „Als Dreyfus in Rennes ankam, wußte er nichts vom wahren Sinn seiner Angelegenheit. Er glaubte die Revision seinen wiederholten Briefen an Felix Faure und de Boisdeffre zu verdanken, und als Frau Dreyfus ihm den Stand der Dinge zu erklären begann, sagte er zu ihr: „Du weißt nichts.“ Aber es dauerte nicht lange, so verstand er. Als ihm einer seiner Advokaten die Mitteilung der geheimen Schriftstücke auseinandersetzte, faßte er seinen Eindruck in den Worten zusammen: „Man hat mich nicht gerichtet; man hat mich gemordet.“ Dann sagte er, nachdem er von den seit 5 Jahren gegen ihn von Nationalisten, Antisemiten und Klerikalen erfundenen Manövern erfahren: „Ich verstehe jetzt. Meine Person ist dabei Nebensache. Der Prozeß hat eine höhere Tragweite.“

Paris, 10. Juli. Wie aus Rennes gemeldet wird, hat Dreyfus um die Anfertigung einer Hauptmannsuniform der Artillerie gebeten, um in ihr vor dem Kriegsgericht zu erscheinen. Diesem Ansuchen wird entsprochen werden.

Paris, 11. Juli. Der Gefängnisdirektor von Cayenne, Dentel, der den Hauptmann Dreyfus in barbarischer Weise behandelt hat, ist seines Postens enthoben worden. Auch ist, dem Glücke zufolge, eine Disziplinaruntersuchung gegen ihn eingeleitet worden.

Italien. Aus Sassari (Sardinien) wird gemeldet: Die Behörden sandten auf die Nachricht, daß mehrere Banditen in einem dichten Walde bei Morgoglia sich verborgen halten, Karabinieri und eine Truppenabteilung dorthin, die den Wald umzingelten. Es entstand ein Zusammenstoß mit den Banditen, wobei 2 der letzteren getötet wurden. Ein Oberbrigadier der Karabinieri wurde verwundet, ein Karabinier getötet. Die Banditen ließen Waffen und Lebensmittel zurück. Der Wald wird fortwährend eingeschlossen. In weniger als 2 Monaten nahmen die Behörden 64 Banditen fest, darunter 25, auf deren Ergreifung Preise ausgesetzt waren.

Italien. Como, 8. Juli. Die Volta-Ausstellung ist durch Feuer völlig zerstört worden. Bei dem Brande sind wertvolle, von Volta herrührende Gegenstände ein Raub der Flammen geworden. Gerettet wurden nur ein Degen, den Volta als Senator trug, und dem ihm Napoleon zum Geschenk gemacht hatte, und andere Volta gehörige Gegenstände. Die Kunstausstellung und die Abteilung für religiöse Ge räte, deren Gebäude der niedergebrannten Seidenausstellung und der elektrischen Ausstellung benachbart sind, blieben völlig unversehrt.

Mailand, 9. Juli. Als gestern Vormittag gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die ersten Gerüchte über das in Como ausgebrochene Feuer in Umlauf gesetzt wurden, wollte Niemand ernstlich an das Verhängnis glauben, das unsere schöne und industriereiche Nachbarstadt betroffen. Doch nur zu bald bestätigte sich die betrübende Nachricht von der gänzlichen Zerstörung der prächtigen Comer Ausstellung. Das Feuer soll in der 1. Marineabteilung ausgebrochen sein; in einem Nu war das Ausstellungsgebäude in ein Flammenmeer verwandelt; die Besucher entkamen all glücklich der Gefahr, doch an ein Retteten der Gegenstände war nicht zu denken. Ohnmächtig stehen die Menschen zu Tausenden vor dem alles unbarmherzig verzehrenden Element. Die herrlichsten Selbstenstoffe, die Frucht jahrelanger Arbeit, prächtige Möbel, die interessantesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Elektrotechnik, Maschinen neuester Erfindung, alles wurde in nicht mehr als 1 $\frac{1}{2}$ Stunden vollständig vernichtet. Was aber am meisten schmerzt, ist der Verlust der Voltaischen Gemälde (Athenodien), die um keinen Preis zu ersetzen sind: hochinteressante Dokumente und Apparate Voltas sind auf immer dahin! Die Abteilungen des lombardischen Instituts, der Universität Turin, des Museums von Como sind vollständig zerstört. Verschoht blieben nur die Abteilungen für Arte sacra (Kirchenschmuck etc) und jene der modernen Kunst, da dieselben ziemlich entfernt von den Hauptgalerien lagen. Der Schaden zählt nach Millionen; doch ist über diesen Punkt noch nichts Bestimmtes zu sagen.

Belgrad, 8. Juni. Im Laufe des gestrigen Tages fanden weitere Hausdurchsuchungen und Verhaftungen statt. Am Abend wurden auch einige Studenten und jugendliche Arbeiter verhaftet, welche Störungen gelegentlich des Fackelzuges hervorgerufen hatten. Der Fackelzug verlief glänzend und König Milan dankte vom Balkon des Palais herab mit kräftiger, aber vernehmlich bewegter Stimme für die patriotische Kundgebung der Bürger. Das Gedränge war sehr groß und in der Nähe des Schlosses fast lebensgefährlich.

Petersburg, 10. Juli. Der Großfürst-Thronfolger Georg ist gestorben.